

Handreichung zur Mündlichen Prüfung bei Prof. Dr. Sebastian Weydner-Volkmann

Mündliche Prüfungen können sich je nach Prüfenden stark unterscheiden. Im Folgenden wird beschrieben, wie eine mündliche Prüfung bei Herrn Prof. Dr. Weydner-Volkmann aufgebaut ist und wie diese abläuft. **Stand:05.09.2023**

Ablauf der Prüfung

Mündliche Prüfung = 10 min Vortrag + 10 bis 15 min Prüfungsgespräch

Im Vorfeld der Prüfung sollten Sie mit Herrn Weydner-Volkmann die These in einer Sprechstunde vorbesprechen. Spätestens am Tag vor der Prüfung schicken Sie bitte per Email ein **Thesepapier mit Ihren persönlichen Angaben** (Name, Matrikelnummer, Studiengang, Fachsemester), der letzten Fassung Ihrer **These**, sowie den Angaben zur **Literatur**, auf die Sie sich in der Prüfung beziehen wollen.

Am Tag der Prüfung sollten Sie sich insgesamt etwa 45-60 Minuten Zeit nehmen. Die eigentliche mündliche Prüfung dauert 20-25 Minuten. Davon werden die ersten 10 Minuten für einen Vortrag und die restlichen 10-15 Minuten für das anschließende Prüfungsgespräch verwendet.

Unabhängig davon, ob die Prüfung *in persona* oder online (per Videokonferenz, aktuell per Zoom) stattfindet, laufen mündliche Prüfungen folgendermaßen ab: Auf die Begrüßung folgt die Frage, ob Sie sich körperlich und geistig in der Lage fühlen, die Prüfung abzulegen. Wird die Frage bejaht, kann die Prüfung beginnen.

Zum Einstieg liest Herr Weydner-Volkmann dann die vereinbarte These des Vortrages vor und übergibt daraufhin Ihnen das Wort. Jetzt haben Sie 10 Minuten Zeit Ihren Vortrag zu halten. Diese Zeit sollten Sie ausschöpfen, aber auch nicht überschreiten. Nach dem Ende Ihres Vortrages, beginnt das Prüfungsgespräch. Sollte das Zeitlimit von 10 Minuten jedoch deutlich überschritten werden, wird der Vortrag unterbrochen, um in das Prüfungsgespräch überzugehen. Nach Ende des Prüfungsgespräch wird Herr Weydner-Volkmann Sie bitten, kurz zu warten (entweder vor der Tür oder im virtuellen Warteraum), um die Prüfung zu bewerten.

Sobald die Bewertung abgeschlossen ist, werden Sie wieder in den Prüfungsraum gebeten, um anhand der Bewertungskriterien (https://weydner-volkmann.de/?attachment_id=604) einer mündlichen Prüfung Ihre Note gemeinsam mit Herrn Weydner-Volkmann zu besprechen.

Zumeist wird eine weitere Person an der Prüfung teilnehmen, um das Protokoll zu verfassen. Für den Ablauf der Prüfung spielt sie jedoch keine weitere Rolle und sie wird auch keine Fragen oder Wortmeldungen einbringen.

Der Prüfungsvortrag

In einer mündlichen Prüfung üben Sie das Halten von wissenschaftlichen Vorträgen ein. Dass es sich hier um einen wissenschaftlichen Vortrag handelt, bedeutet dreierlei:

1. Ihr Vortrag soll einer klaren Forschungsfrage, besser noch Forschungsthese folgen. Hier reicht es nicht, einen im Seminar besprochenen Text bloß zu rekonstruieren, sondern Sie sollen sich eine eigene Frage bzw. These zur Thematik des Seminars überlegen, der Sie dann in Ihrem Vortrag nachgehen bzw. die Sie verteidigen.
2. Ihr Vortrag soll sinnvoll strukturiert sein: Sie steigen mit einer kurzen Vorstellung ihrer These ein, führen diese im Hauptteil in mehreren Schritten aus und fassen am Ende den Inhalt Ihres Vortrages nochmal in wenigen Worten zusammen.
3. Der Vortrag soll sprachlich in einem wissenschaftlichen Stil gehalten werden. D.h. Sie sollen im Vortrag einerseits zeigen, dass Sie mit dem entsprechenden Fachvokabular umgehen können, andererseits sollen Sie sich während des Vortrages an wissenschaftliche Gepflogenheiten halten (Quellen nennen usw.). Auch soll sich Ihre Argumentation nicht in Floskeln wie „Ich finde ja...“ oder „Meiner Meinung nach...“ erschöpfen, sondern philosophisch ausgearbeitete Gründe für die eigene These vorbringen.

Zum Inhalt des Vortrages

Es wird erwartet, dass Sie eine eigene These in Ihrem Vortrag vorstellen. D.h. es reicht nicht aus, Literatur aus dem Seminar bloß zu rekonstruieren, sondern Sie sollen in der mündlichen Prüfung über die Seminarliteratur hinausgehen. In Ihrem

Vortrag können Sie etwa unterschiedliche Ansätze, die im Seminar thematisiert wurden, miteinander vergleichen oder einen Ansatz auf seine Stärken und Schwächen hin prüfen. Die These ist vor der Prüfung mit Herrn Weydner-Volkmann abzusprechen und Ihre Endfassung muss zusammen mit den persönlichen Angaben und den Angaben zur verwendeten Forschungsliteratur spätestens am Tag vor der Prüfung auf einem Thesenpapier per Email an Herrn Weydner-Volkmann übermittelt werden.

Falls Sie noch eine kurze Rückmeldung zu Ihrer These haben möchten, müssen Sie diese einige Tage vor der Prüfung an Herrn Weydner-Volkmann senden (nur so haben Sie noch eine realistische Chance, ein Feedback auch noch umzusetzen). Für umfassenderes Feedback sollten Sie mit genug zeitlichem Vorlauf eine Sprechstunde vereinbaren. Da die Formulierung einer passenden These (wie bei der Hausarbeit) bereits Teil der Prüfungsleistung ist, können die entsprechenden Hinweise eher allgemeiner ausfallen.

Vor der mündlichen Prüfung sollten Sie Ihren Vortrag mindestens schon einmal (am besten aber mehrere Male) gehalten haben und dabei die Zeit stoppen, um sicherzustellen, dass dieser nicht länger als 10 Minuten geht. Das Üben des Vortrages ist aber auch deswegen wichtig, da Sie beim Sprechen auf holprige Stellen aufmerksam werden, die auf dem Papier rund wirken. Es bietet sich ebenfalls an, den Vortrag etwa vor einem Kommilitonen/einer Kommilitonin zu halten, damit Ihnen Rückmeldung gegeben werden kann. Je geläufiger Ihnen der Vortrag und die Formulierung der Argumentation geworden ist, desto mehr „geistige Kapazität“ können Sie auf Ihren Vortragsstil und andere prüfungsrelevante Aspekte aufwenden.

Im Moodlekurs zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Philosophie finden Sie in den Abschnitten Referate und Essay mehr Informationen dazu, wie man eine These für einen wissenschaftlichen Vortrag/Text ausarbeitet und wie man einen solchen strukturiert.

Das Prüfungsgespräch

Gegenstand des Prüfungsgesprächs ist Ihr Vortrag im Kontext des Seminars. Im Prüfungsgespräch werden deshalb neben Fragen zu Ihrem Vortrag (etwa Fragen zu Aspekten, die nicht so deutlich oder eher am Rande thematisiert wurden) auch

Kontextualisierungsfragen gestellt, die sich auf das im Seminar Besprochene beziehen (bspw. wie ist das Thema Ihrer Prüfung im Seminarkontext zu verorten oder wie verhält sich dieser Text zu einem anderen Text aus dem Seminar).

Entscheidend für die Bewertung ist in diesem Teil der Prüfung, ob hier ein gemeinsames Fachgespräch entsteht, in dem Sie idealerweise mit Herrn Weydner-Volkman gemeinsam philosophisch über das Thema Ihrer Prüfung diskutieren. Die hier gestellten Fragen dienen daher auch dazu, das gemeinsame Fachgespräch in Gang zu bringen. Geprüft wird also nicht so sehr (in einem „verschulten“ Sinne), ob Sie die gestellten Fragen beantworten können, als vielmehr ob Sie in einem Gespräch solide Kenntnisse über das Prüfungsthema und dessen Kontext demonstrieren können und es dabei verstehen, fremde Argumentationen im Gespräch nachvollziehen zu können und auch selbst Ihre Argumente philosophisch sauber aufbauen können.

Auch auf das Prüfungsgespräch können Sie sich vorbereiten. Überlegen Sie sich dazu, welche Fragen im Anschluss an Ihren Vortrag gestellt werden können und überlegen Sie sich entsprechende Antworten. Gleiches gilt für die Kontextualisierung des Prüfungsthemas. Überlegen Sie sich, in welchem Kontext bspw. die Debatte stattfand bzw. stattfindet, wie der entsprechende Text sich zu anderen Texten verhält usw. Daher sollten Sie sich bei der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung nicht bloß mit dem Text, über den Sie Ihren Vortrag halten, auseinandersetzen, sondern auch mit dem Seminar im Ganzen.

Hier lohnt es sich, wenn Sie sich im Seminar entsprechende Notizen gemacht haben, auf die Sie nun zurückgreifen können. Auch lohnt es sich, dieses Prüfungsgespräch mit anderen Teilnehmenden des Seminars zu üben – am besten, nachdem diese auch den Vortrag gehört haben.

Umfang der mündlichen Prüfung

Das Thema für eine mündliche Prüfung deckt normalerweise etwas mehr Inhalt als eine Seminarsitzung ab. Entscheidend ist, dass in der Prüfung nicht bloß etwas aus dem Seminar rekonstruiert wird, sondern dass in der Prüfung eine argumentatorische Eigenleistung erbracht wird. Die Eigenleistung kann bspw. in der Form eines Vergleiches unterschiedlicher Positionen, die im Seminar besprochen wurden, oder in der Diskussion der Schwächen und Stärken eines Ansatzes erbracht werden.

Hilfsmittel

Während der Prüfung dürfen Sie Notizen nutzen, weitere Hilfsmittel (etwa PowerPoint-Präsentationen im Vortrag) sind nicht zulässig. Jedoch sollten Sie sowohl während des Vortrages als auch während des Prüfungsgesprächs darauf achten, dass Sie nicht in ein bloßes Ablesen Ihrer Notizen verfallen. Wenn ein Skript für den Vortrag genutzt wird, sollte besonders darauf geachtet werden, dass der mündliche Vortragsstil gewahrt bleibt; ansonsten kann man dem Vortrag kaum folgen. Der Gesprächsfluss im Prüfungsgespräch sollte nicht dadurch unterbrochen werden, dass Sie auf Ihrem Notizzettel herumsuchen (Ihr Notizzettel sollte daher sehr übersichtlich gestaltet sein). Um nicht in die Versuchung zu kommen, bloß von Notizen abzulesen, ist es daher sinnvoll eher Stichpunkte als ausformulierte Sätze oder sogar ganze Textabschnitte festzuhalten. Die Stichpunkte können Ihnen als Orientierungspunkte für Ihren Vortrag dienen oder zusätzliche Informationen für das Prüfungsgespräch enthalten, wie etwa das Erscheinungsdatum eines Buches, das Geburtsdatum einer Person oder ähnliches.

Als Orientierung können Sie auch hier an wissenschaftliche Vorträge denken: Skripte (oder auch die in der Prüfung nicht zulässigen PowerPoint-Slides als Stichwortzettel) sind dort ganz typisch, ebenso einige zusätzliche Notizen für die Diskussion. Aber gute Vorträge übersetzen den eigenen Beitrag in eine mündlich gut verständliche, ansprechend vorgetragene Form, wobei ein wissenschaftlicher (keinesfalls polemischer) Stil unter Einbezug der für das Thema relevanten Fachbegriffe genutzt wird. Notizen oder Skripte unterstützen den Vortrag; für die anschließende Diskussion nutzen viele Vortragende vorbereitete Notizen, die mögliche Rückfragen antizipieren. Aber keinesfalls sollten Vortragende in ein „Nachblättern“ in umfangreichen Notizen oder gar in Nachschlagewerken verfallen oder anderweitig den Gesprächsfluss stören.

Wenn Sie keine gute Vorstellung von wissenschaftlichen Vorträgen in der Philosophie haben, dann sehen Sie sich einige Vorträge im universitären Kontext an oder suchen Sie im Internet entsprechende Audio- oder Video-Mitschnitte.